

## Rückencheck an der Uni

**Marburg.** Die Philipps-Universität Marburg ermöglicht ihren Studenten und Beschäftigten, ihre Rückengesundheit prüfen zu lassen. Dazu stellt die Techniker Krankenkasse (TK) in Hessen den sogenannten „Back-Check“ zur Verfügung. Am 17. Juni ermitteln die TK-Experten von 10.30 Uhr bis 14 Uhr, ob die Besucher muskuläre Dysbalancen aufweisen. Standort ist das Studentenwerk im Erlerning 5 in Marburg.

Der Backcheck ist ein Messsystem zur wissenschaftlichen Analyse der Kraftfähigkeit verschiedener Muskelgruppen. „Anhand der Messwerte zeigt sich, ob muskuläre Dysbalancen bei den Teilnehmern bestehen. In vielen Fällen ist das Ungleichgewicht der Muskelgruppen für Rückenbeschwerden verantwortlich“, sagt Daniela Bürger, Präventionsberaterin der TK in Hessen.

# Arbeiter droht Kollegen im Streit mit „Blutrache“

Güteverhandlung vor dem Arbeitsgericht nach fristloser Kündigung

Ein Mitarbeiter einer Firma aus dem Ostkreis soll einen Kollegen aggressiv mit einer „Geste des Kehle-Durchschneidens“ bedroht haben, woraufhin das Unternehmen dem Mann fristlos kündigte.

von Ina Tannert

**Gießen.** Der ehemalige Mitarbeiter hält die ausgesprochene Kündigung für nicht gerechtfertigt, teilte die Anwältin der Klägerseite während der Güteverhandlung vor dem Arbeitsgericht Gießen mit. Der Kläger selber konnte aus beruflichen Gründen nicht erscheinen.

Der heute 24-Jährige habe zwar eine neue Arbeitsstelle gefunden, will die Klage jedoch aufrecht erhalten und versucht auf gerichtlichem Weg seinen ehemaligen Arbeitsplatz zurück zu erhalten, erklärte die Anwältin. Die beklagte Produktionsfirma, vertreten durch den kaufmännischen Leiter sowie zwei Assessoren, wies die Klage entschieden zurück. Für eine Wiedereinstellung des ehemaligen Mitarbeiters sei zu viel passiert, so die Unternehmensvertreter.

Im März dieses Jahres soll sich der ehemalige Mitarbeiter äußerst ungehörig, bedrohlich und aggressiv gegenüber einem Kollegen verhalten haben. Dem Konflikt voraus ging eine Beschwerde eines weiteren Mitarbeiters an dessen Vorgesetz-

ten, der 24-Jährige soll seinen Arbeitsplatz wiederholt unaufgeräumt und schmutzig zurückgelassen und in einem nicht hinnehmbaren Zustand an die nächste Werksschicht übergeben haben.

Aufgrund der darauf folgenden Ermahnung ihm gegenüber soll der Kläger daraufhin sprichwörtlich in die Luft gegangen sein. Er soll den ersten Kollegen im Beisein mehrere Mitarbeiter bedroht und ihm in „aggressiver Tonlage und mit entsprechender Mimik das Wort ‚Blutrache‘ zugerufen und dabei die Geste des Kehle-Durchschneidens gemacht haben“, so die Stellungnahme der Firma.

Der angegriffene Kollege fühlte sich dadurch massiv bedroht, stand mehrere Stunden unter Schock, erläuterte die Beklagte. Daraufhin sprach die Unternehmensführung mit Zustimmung des Betriebsrates umgehend eine fristlose, hilfsweise ordentliche Kündigung aus. Der Mann habe sich ungezügelt und aggressiv verhalten, den Kollegen massiv bedroht und den Betriebsfrieden gestört. Dies könne das Unternehmen nicht dulden, betonte der kaufmännische Leiter vor Gericht.

Die Gegenseite stellte die Situation anders dar und wies den Vorwurf der Bedrohung zurück. Die Geste und den Wortlaut gibt der Kläger zu, jedoch sei dies in scherzhafter, nicht in bedrohlicher Absicht geschehen, teilte seine Anwältin mit. Zudem sei er zu diesem Zeitpunkt frust-

riert gewesen, da man ihn erst wenige Tage vor der Auseinandersetzung an einen neuen Arbeitsbereich versetzt hatte.

Der ehemalige Mitarbeiter hofft nach wie vor auf eine Rücknahme der, seiner Meinung nach unnötigen, Kündigung und einer anderen disziplinarischen Maßnahme seitens des Unternehmens, wie etwa einer verschärften Abmahnung.

Diesen Vorschlag lehnt die Firma jedoch ab. „Das war definitiv kein Spaß, ein solch aggressives Verhalten wird nicht toleriert“, betonte der kaufmännische Leiter. Der Fall sei ausgiebig untersucht worden, mehrere Zeugen hatten die Auseinandersetzung mitbekommen und waren sich sämtlich über eine bedrohliche Äußerung einig. Der Kläger sei generell ein guter, sympathischer Mitarbeiter gewesen, jedoch fiel er nicht zum ersten Mal wegen seines zeitweise aufbrausenden Verhaltens auf, erklärte die Beklagte. Eine Möglichkeit, das Arbeitsverhältnis fortzuführen, gebe es aus Firmensicht definitiv nicht. Das Unternehmen komme dem Kläger nur in soweit entgegen, dass die fristlose in eine ordentliche Kündigung umgewandelt werden könne. Ob der Kläger dieses Angebot annimmt, konnte seine Anwältin gestern noch nicht bestätigen.

Möglicherweise ist noch eine halbwegs gütliche Einigung zu erreichen, falls nicht, „wird die Feldschlacht eben eröffnet“, schloss Arbeitsrichter Hans Gottlob Rühle die Verhandlung.

# Dividende wird wie geplant ausgeschüttet

Rhön-Privatisierungskritikerin chancenlos

von Till Conrad

und unserer Agentur

**Frankfurt.** Der Streit bei Rhön ist nach dem Klinik-Deal mit Fresenius beigelegt: Mit großer Mehrheit winken die Aktionäre den Plan eines Aktienrückkaufs durch.

Die Hauptversammlung entschied sich am Donnerstag in Frankfurt mit 99,35 Prozent der Stimmen für den Vorschlag des Vorstands, wie das Unternehmen mitteilte. Rhön will so einen Großteil der Erlöse aus dem Gewinn seines Klinik-Deals mit Fresenius verteilen.

Der fränkische Klinikkonzern will pro Aktie mindestens 23,54 Euro bieten, höchstens aber 25,19 Euro. Die Anteilscheine sollen eingezogen werden, das Grundkapital kann sich dadurch mehr als halbieren.

Inzwischen ist der Zwist mit Konkurrenten, die auch Anteilseigner von Rhön sind, beigelegt. Daher zogen die Großaktionäre nun an einem Strang. Der Eigentümer des Medizintechnikherstellers B. Braun, Ludwig Georg Braun, wurde in den Aufsichtsrat gewählt. Er hält derzeit 18 Prozent der Aktien und ist damit größter Einzelaktionär.

Anders als vom Vorstand vorgeschlagen, hob die Hauptversammlung die umstrittene Änderung der Sperrminorität in der Rhön-Satzung nicht auf. Damit bleibt es bei einer Zustimmung von knapp 82 Prozent. Bei der Übernahmeschwelle für wichtige Hauptversammlungsbeschlüsse von 90 Prozent.

Chancenlos war die Marburger Medizinerin Cordula von



Cordula von Brandis-Stiehl. Foto: privat

Brandis-Stiehl. Ihr Antrag, nach dem die Dividende zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen an den Rhön-Kliniken verwendet werden sollte, wurde aus formalen Gründen gar nicht erst abgestimmt.

Verärgert zeigte sich von Brandis-Stiehl darüber, dass Aufsichtsrats-Chef Eugen Münch ihre kurze Rede unterbrochen habe mit der Aufforderung, zum Schluss zu kommen. Entscheidend sei aber, dass ihr Antrag Aufmerksamkeit erregt habe, sagte sie am Freitag der OP.

Mehrere Redner hätten sich in der Debatte auf ihren Beitrag bezogen. Als konkreten Erfolg verbuchte sie zudem, dass UKGM-Chef Martin Menger ihr persönlich zusagte, sich um die von ihr kritisierten Missstände an der Augenklinik zu kümmern.

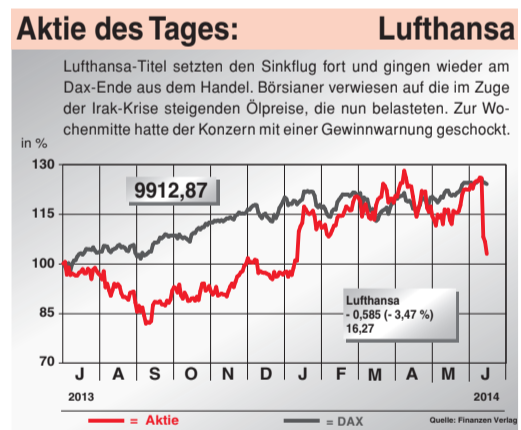
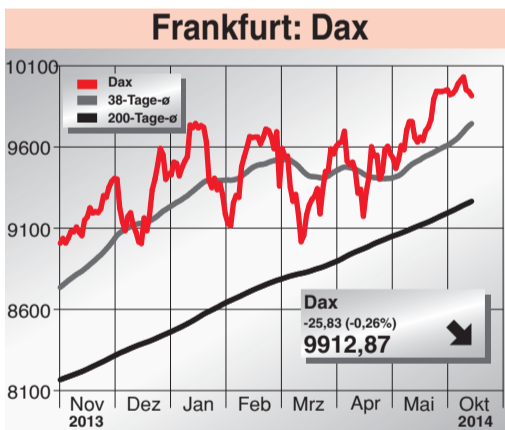
## Heizölpreise

24. KW 2014  
Die Literpreise für Heizöl (Premium-Qualität) sind Durchschnittswerte inklusive Mehrwertsteuer. Sie werden ermittelt von der Industrie- und Handelskammer. Hinzu kommt je nach Entfernung der Transportaufschlag.

Literabnahme:	Betrag je Liter in Cent:
1 501 – 2 500:	87,23 – 84,61
2 501 – 3 500:	84,85 – 82,29
3 501 – 4 500:	83,30 – 81,10
4 501 – 5 500:	–
5 501 – 6 500:	82,11
6 501 – 7 500:	81,87 – 79,85
7 501 – 8 500:	79,67
8 501 – 9 500:	81,75
9 501 – 12 500:	80,33 – 79,14
12 501 – 15 000:	79,02

Quelle: Industrie- und Handelskammer Frankfurt/Main

## Die Börseninformationen Ihrer Sparkasse Marburg-Biedenkopf



## Dax wegen Irak-Krise mit Verlusten

**Frankfurt (dpa)** - Die sich zuspitzende Krise im Irak hat die Anleger am deutschen Aktienmarkt am Freitag verunsichert. Der Dax verlor 0,26 Prozent auf 9.128,87 Punkte. Er erweiterte seine Korrektur nach dem Anstieg bis auf ein Rekordhoch bei 10.033 Punkten damit aus. Auf Wochensicht verlor der deutsche Leitindex 0,74 Prozent. Für den MDax ging es vor dem Wochenende um 0,88 Prozent auf 16.908,20 Punkte nach unten. Der Index hatte nach den Pfingstfeiertagen bei 17.203 Punkten ebenfalls ein Allzeithoch erreicht. Der TecDax sank um 1,27 Prozent auf 1.302,83 Punkte. Vor dem Wochenende seien Anleger keine größeren Risiken eingegangen, so Gregor Kuhn vom Broker IG. Das habe die Börsen belastet. Die Situation im Irak könne zum größeren Störfaktor werden. Der Markt sei vom Tempo überrascht, mit dem sich der Konflikt ausbreitet. Der deshalb steigende Ölpreis drückte auf Auto- und Luftfahrt. Gefragt waren dagegen Versorger, Eon-Aktien setzten sich an die Dax-Spitze. Angesichts der wachsenden Unsicherheit setzen Anleger generell auf defensive Werte, davon profitierte auch die Aktie der Deutschen Telekom.

20:00 Werte	13.6.	+/-
Frankfurt, M-Dax	16908,20	- 150,76
Frankfurt, Technology	1563,56	- 18,26
Frankfurt, S-Dax	7472,98	- 61,62
Hongkong, Hang Seng	23319,17	+ 144,15
London, FTSE 100	6777,85	- 65,26
New York, Nasdaq	4306,10	+ 8,47
Paris, CAC 40	4543,28	- 11,12
Taipei, Nikkei	15097,84	+ 124,31
Wien, ATX	2556,36	- 3,58
Zürich, VIX, SMI	8653,76	- 17,22

Weitere deutsche Werte	13.6.	+/-Euro
3U Holding	0,65	+ 0,01
Aareal Bank *	35,36	+ 0,48
Adva	3,15	+ 0,00
Air Berlin **	1,43	- 0,03
Airbus Group **	51,29	- 0,36
Aixtron ***	10,43	- 0,24
Aurubis *	38,65	+ 1,11
Axel Springer *	46,56	+ 0,49
Bauer **	18,64	+ 0,04
BayWa in. **	41,23	+ 0,30
Beate Uhse	0,72	+ 0,01
Bechtle **	62,01	- 1,04
Bijou Brigitte	69,30	- 0,50
Billing **	84,00	- 1,75
Borussia Dortmund	4,43	+ 0,01
Brenntag *	137,83	- 2,27
Cancom ***	37,31	- 0,48
Carl Zeiss Meditec ***	21,36	+ 0,11
Celestio *	26,07	+ 0,01
comdirect bank **	7,75	- 0,05
Constantin Medien	1,31	- 0,00
Deufol	0,88	- 0,02
Deutsche Wohnen I *	15,88	- 0,27
Dialog Semicon. ***	23,14	- 0,22
DMG Mori Seiki *	24,50	+ 0,13
Drägerwerk Vz. ***	79,14	+ 0,66
Drillisch **	27,53	+ 0,11
Dt. Euroshop *	37,62	- 0,31
Dürr *	62,85	- 0,85
EiringKlinger *	30,68	- 0,09
Evonik *	28,54	- 0,21
Evotec ***	3,54	- 0,05
Fielmann *	103,46	- 1,39
Fraptor *	53,41	- 0,42
freenet ***	23,18	- 0,49
Fuchs Petrolub Vz. *	34,10	- 1,10
GAGFAH *	12,61	- 0,21
GEA Group *	34,15	+ 0,48
Gerresheimer *	50,51	- 1,52
Gerry Weber *	37,04	- 1,48
GSW Immobilien	37,20	+ 0,51
Hannover Rück *	65,48	- 0,22
Heidelberg Druck **	2,73	+ 0,05
HHLA *	19,02	- 0,03
Hochtief *	65,39	- 1,61
Hornbach Vz. **	75,68	- 0,32
Hugo Boss *	105,88	- 0,43
Intershop	1,65	- 0,01
IVG Immobilien	0,01	0,00
Kabel Deutschland *	105,71	- 0,49
KAP Beteiligung	22,22	0,00
Klöckner & Co *	11,16	+ 0,02
Kontron ***	4,97	- 0,03
Krones *	72,71	- 0,36
KUKA *	42,55	+ 0,24
LEG Immobilien *	51,48	- 0,21
Leoni *	58,98	- 1,56
Loewe	0,48	+ 0,00
Logwin	1,11	+ 0,02
MAN *	89,77	- 0,18

Aktie des Tages: Lufthansa	80,99	- 1,76
MediGene	4,79	- 0,15
Medion	16,70	+ 0,10
Metro *	30,50	- 0,30
MLP **	4,88	+ 0,04
MorphoSys **	68,16	- 1,25
MTU Aero Engines *	67,35	- 0,75
Nordex ***	16,16	+ 0,22
Osrsm	35,45	- 0,78
Patrizia Immobilien **	9,53	- 0,07
Pleiffer Vacuum **	79,92	- 0,98
Phoenix Solar	2,90	- 0,09
PNE Wind	2,94	+ 0,02
Porsche Vz.	77,31	- 0,70
Postbank	36,88	- 0,62
Pro7SAT.1 *	34,35	+ 0,17
Puma * ***	208,05	- 1,05
Oiagen	17,20	- 0,05
OSG ***	3,25	+ 0,02
Rational *	225,57	- 1,57
Rheinmetall *	50,00	- 0,48
Rhön-Klinikum *	24,14 xD	- 0,66
Roth & Rau	12,49	+ 0,19
RTL Group *	83,56	- 0,24
Salzgitter *	30,28	- 0,46
Sartorius Vz. ***	88,00	- 1,24
SGL Carbon *	24,53	- 0,31
Singulus	2,38	- 0,02
Sixt **	30,91	- 0,49
Sky Deutschland *	6,76	- 0,08
SMA Solar Techn. ***	27,57	+ 0,11
Software ***	26,78	- 0,38
Solarworld	16,61	- 0,28
Stada *	34,10	- 0,80
Südzucker *	14,12	- 0,08
Symrise *	39,38	- 0,76
Talanx *	25,91	- 0,17
Telefonica Dtd. ***	5,82	- 0,07
TUI *	12,25	- 0,39
United Internet **	34,50	- 0,61
Villeroy&Boch Vz. **	13,78	- 0,13
Vossloh *	72,72	- 0,07
Wacker Chemie *	86,95	- 2,15
Wincor Nixdorf *	45,17	- 0,52
Wirecard **	31,88	- 0,88
Xing ***	90,93	- 2,17
Zapl Creation	0,60	- 0,00
zooplus **	52,05	- 1,94

## Ausgewählte Auslands-Werte

Aktie	13.6.	+/-Euro
Akzo Nobel (NL)	53,91	- 0,61
Altria Group (USA)	30,59	+ 0,08
Amazon.com (USA)	242,18	+ 0,18
American Express (USA)	69,72	- 0,69
Amgen (USA)	85,30	- 0,66
AT & T (USA)	25,92	+ 0,32
Bank of America (USA)	11,40	- 0,11
Boeing (USA)	96,95	- 0,42
BT Group (GB)	4,97	+ 0,09
Cable & Wire (GB)	0,62	- 0,01
Canal+ (F)	6,02	- 0,05
Canon (J)	24,37	- 0,03
China Mobile (HK)	7,13	- 0,02
Cisco Systems (USA)	18,24	- 0,00
Coca-Cola (USA)	29,91	- 0,04
Ericsson (S)	9,09	- 0,06
Exxon Mobil (USA)	75,40	+ 0,06
Fiat (I)	7,73	- 0,07
Ford (USA)	12,12	- 0,19
Gazprom ADR (RUS)	6,16	- 0,04
General Electric (USA)	20,00	+ 0,11
General Motors (USA)	26,38	- 0,20
GlaxoSmithKline (GB)	20,12	+ 0,04
Google (USA)	411,22	- 0,32
Hitachi (J)	5,13	+ 0,05
IBM (USA)	134,81	+ 0,84
Intel (USA)	22,06	+ 1,58
Lukoil ADR (RUS)	44,80 G	- 0,19
McDonald's (USA)	74,17	+ 0,35
Microsoft (USA)	30,50	+ 0,70
Nestlé (CH)	57,07	- 0,19
Nissan Motor (J)	6,90	- 0,05
Novartis (CH)	65,90	- 0,22
Pfizer (USA)	21,85	+ 0,14
Portugal Telecom (P)	2,86	- 0,04
Procter&Gamble (USA)	58,85	+ 0,02
Reed Elsevier (NL)	16,18 G	- 0,25
Sofbank (J)	56,00	+ 0,28
Sony (J)	11,86	- 0,08
Time Warner (USA)	50,21	- 0,57
Toshiba (J)	3,24	+ 0,02
Toyota Motor (J)	42,30	- 0,25
UBS (CH)	14,40	- 0,10
Vodafone (GB)	2,45	+ 0,01
Yahoo (USA)	27,23	+ 0,39

DWS Inter-Renta	15,45	15,00	- 0,02
DWS Investa	149,93	142,79	- 2,13
Fondra	112,35	108,03	- 0,71
JPM Europ.Strat.Val.	15,51	14,77	+ 0,01
RandiDeka	23,30	22,62	- 0,00
Swissco Green Inv.	-	102,74	- 0,08
UniFonds	49,60	47,24	- 0,05
UniRenta	19,45	18,88	- 0,01

Renditen und Bundesanleihen	13.6.	+/-
Umlaufrendite	1,10	%
Euribor (3 Monate)	0,24	%
Bund-Anleihen (10 Jahre)	1,36	%
CH-Anleihen (10 Jahre)	0,76	%
GB-Anleihen (10 Jahre)	2,75	%
Japan-Anleihen (10 Jahre)	0,60	%
US-Anleihen (10 Jahre) 17:00	2,60	%
US-Anleihen (30 Jahre) 17:00	3,40	%

Edelmetalle/Rohstoffe	13.6.	+/-
Gold Barren 1 kg	30253,50	+ 166,00
Gold Feinunze, London Fix (\$)	1273,00	+ 7,25
Krüger-Rand	946,50	+ 5,50
Maple / Nugget	944,40	+ 5,50
Britannia / Eagle	950,00	+ 5,50
Silber Barren 1kg	480,65	+ 5,55
Platin Barren 100g	3482,50	+ 14,50

Währungen	Devisen (1 Euro =)	Sorten in Euro			
Austral.	1,4403	1,4404	1 aus \$	0,64	0,75
Dänem.	7,4583	7,4586	100 dkr	12,71	14,05